

Danksagung	9
1 Einleitung.....	11
2 Forensische Psychiatrie – Laborbedingungen des Lebens	17
2.1 Für welches Problem ist der § 63 StGB die Lösung?	18
2.2 Wer lange währt, wird endlich gut? Das Problem langzeituntergebrachter Personen....	23
2.3 Das psychiatrische Krankenhaus als Organisation	27
2.4 Vom Maßregelvollzug fürs Leben lernen	32
3 Die Sache mit der Lebensqualität	33
3.1 Problemaufriss: vom Suchen und Finden von Lebensqualität	34
3.2 Lebensqualität und forensische Psychiatrie: Übergreifende Anmerkungen.....	36
3.3 Lebensqualität und forensische Psychiatrie: Stand(punkte) der Diskussion	39
3.4 Zusammenfassung und Kritik	47
3.4.1 Vergleich Personal/Patient*innen (Beobachter*innen)	48
3.4.2 Organisationale Rahmenbedingungen und Standortgebundenheit der Forschenden	49
3.4.3 Kriminogene Bedürfnisse – illegitime Bedürfnisse (gesellschaftliche Normen) ...	50
3.4.4 Delikt- und Krankheitsdifferenzen (Selbst- und Weltverhältnisse)	51
3.4.5 Das »Zufriedenheitsparadox« und fehlende gegenstandstheoretische Einbettungen	51
3.5 Überleitung.....	53
4 Die Kybernetik des ›Selbst‹: Eine Theorie der Lebensqualität	57
4.1 Qualität	58
4.1.1 Aristoteles: Güte und Beschaffenheit	58
4.1.2 Maturana & Varela: Beschaffenheit als Organisation und Struktur von etwas.....	61
4.1.3 Bateson I: Relata, Relationen und das Muster, das verbindet	64
4.2 Leben	69

4.2.1 Lebenssoziologie	69
4.2.2 Das (normale?) Leben von seinen Grenzen her denken	71
4.2.3 ›Leben‹ als Selbst- und Weltverhältnisse	80
4.3 Zusammenfassung und Weiterführung: Lebensqualität.....	97
4.3.1 Beschaffenheit des Lebens: Selbst- und Weltverhältnisse	98
4.3.2 Güte des Lebens: Kohärenzgefühl und Beobachterproblematik.....	102
4.3.3 Überleitung	114
5 Lebende Systeme in totalen Institutionen.....	117
5.1 Genese und Anlage der empirischen Erhebung.....	117
5.1.1 Sampling.....	120
5.2 Auswertungsmethode und Methodologie.....	123
5.2.1 Methodologische Bemerkungen	124
5.2.2 Analyseschritte der Kontexturanalyse	131
5.3 Rekonstruktion konkreter »Fälle«	140
5.3.1 Fallauswahl	140
5.3.2 Herr Friedrich: ein normales Leben im MRV	141
5.3.3 Herr Toloski: Oszillation zwischen Schutzraum und Freiheitsdrang	186
5.3.4 Herr Castello: Leben in der Dauersupplementierung	228
5.3.5 Diskussion der Fälle	255
6 Was ist nun gewonnen?	277
6.1 Aufschlüsse für eine Theorie der Selbst- und Weltverhältnisse:	
Relationalität, empirische Rekonstruktionen und funktionale Fiktionen	281
6.1.1 Relationalität.....	281
6.1.2 Empirische Rekonstruktionen.....	282
6.1.3 Funktionale Fiktionen	283
6.2 Implikationen für eine Gegenstandstheorie der Lebensqualität	286
6.2.1 Güte und Beschaffenheit	286
6.2.2 Lebensqualität als Differenzphänomen.....	286
6.2.3 Implizite Lebensqualität. Oder: Lebensqualität als Abfallprodukt	289
6.3 Anregungen für die Versorgungsforschung:	
kritische Betrachtung des Maßregelvollzugssystems	291
6.3.1 Organisationale Fallstricke der Quantifizierung	292
6.3.2 Veränderungsbedarf: Person oder Organisation?	293
6.3.3 Das Dilemma der totalen Institution.....	294
7 Abschließender Gedanke	299
Literatur	301